

Begriffserläuterungen: „Hospiz“, „palliativ“ und „Palliative Care“

Buchauszug

Sabine Wöger (2020). *Palliative Care im Alten- und Pflegeheim. Antworten auf häufig gestellte Fragen zu den Grundlagen*. Norderstedt: BoD, S. 20, 22–24.



Der Begriff „Hospiz“ leitet sich vom Lateinischen „hospitium“ ab und bedeutet ursprünglich „Herberge“ (DUDEN, o. J., o. S.). Es handelt sich dabei um eine stationäre Organisationsstruktur, in der Palliativpatient*innen in der letzten Phase ihres Lebens betreut werden. Die Betroffenen weisen in der Regel eine komplexe pflegerische, psychosoziale und/oder medizinische Symptomatik auf und benötigen ein hohes Maß an Betreuung und Pflege durch ein interdisziplinäres Team, weshalb eine Betreuung zu Hause oder in einem nicht spezialisierten Pflegeheim nicht möglich ist. Die Begrifflichkeit „palliativ“ hat ihren Ursprung im lateinischen Wort „pallium“, d. h. „Mantel“, „Umhang“, „Hülle“, beziehungsweise „palliare“, d. h. „mit einem Mantel bekleiden“ (Niederau, o. J., o. S.). Der Begriff verweist auf einen ganzheitlichen Zugang im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen, dem eine palliative Haltung der Mitwirkenden eines interdisziplinären Teams zugrunde liegt.

WHO-Definition „Palliative Care“ von 2002

In englischer Sprache

Palliative care is an approach that improves the quality of life of patients and their families facing the problem associated with life-threatening illness, through the prevention and relief of suffering by means of early identification and impeccable assessment and treatment of pain and other problems, physical, psychosocial and spiritual. Palliative care:

- ◇ provides relief from pain and other distressing symptoms;
- ◇ affirms life and regards dying as a normal process;
- ◇ intends neither to hasten or postpone death;
- ◇ integrates the psychological and spiritual aspects of patient care;
- ◇ offers a support system to help patients live as actively as possible until death;
- ◇ offers a support system to help the family cope during the patient's illness and in their own bereavement;

- ◇ uses a team approach to address the needs of patients and their families, including bereavement counselling, if indicated;
- ◇ will enhance quality of life, and may also positively influence the course of illness;
- ◇ is applicable early in the course of illness, in conjunction with other therapies that are intended to prolong life, such as chemotherapy or radiation therapy, and includes those investigations needed to better understand and manage distressing clinical complications. (WHO, 2002, o. S.)

Deutschsprachige Übersetzung von Sabine Wöger

Palliative Care ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patient*innen und ihren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, welche mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen. Dies geschieht durch Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitige Erkennung, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen Problemen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art. Palliative Care:

- ◇ ermöglicht Linderung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen;
- ◇ bejaht das Leben und erkennt Sterben als normalen Prozess an;
- ◇ beabsichtigt weder die Beschleunigung noch Verzögerung des Todes;
- ◇ integriert psychologische und spirituelle Aspekte der Betreuung;
- ◇ bietet Unterstützung, um Patient*innen zu helfen, ihr Leben so aktiv wie möglich bis zum Tod zu gestalten;
- ◇ bietet An- und Zugehörigen Unterstützung während der Erkrankungszeit der Patient*innen und ebenso in der Zeit der Trauer;
- ◇ beruht auf einer interdisziplinären Teamarbeit, um den Bedürfnissen der Patient*innen und ihrer Familien zu begegnen, auch durch Beratung in der Trauerzeit, falls notwendig;
- ◇ intendiert die positive Beeinflussung der Lebensqualität und möglicherweise auch des Krankheitsverlaufs;
- ◇ kommt frühzeitig im Krankheitsverlauf zum Einsatz, auch in Verbindung mit anderen Therapien, die eine Lebensverlängerung zum Ziel haben, etwa Chemotherapie oder Bestrahlung, und schließt Untersuchungen ein, die notwendig sind, um belastende Komplikationen besser zu verstehen und um quälende Symptome zu lindern.

All jene Menschen, die die Kriterien für Palliative Care gemäß WHO (2002, o. S.) erfüllen, sind palliativ betreuungsbedürftig. Der Pflege- und Betreuungsansatz ist laut WHO nicht auf Krebserkrankungen beschränkt. Beispielsweise werden auch Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen des Nervensystems bzw. der inneren Organe palliativ betreut, ebenso jene, die an Acquired Immunodeficiency Syndrome (AIDS), an Morbus Parkinson, an Chorea Huntington oder an einer Amyotrophen Lateralsklerose (ALS) leiden. Aus der Definition geht hervor, dass ebenso an Demenz erkrankte und/oder multimorbide Patient*innen einer palliativen Versorgung bedürfen, weil sie schwer und unheilbar erkrankt sind. Palliativbegleitung beginnt bereits bei der Diagnosestellung und begleitet den gesamten Krankheitsprozess.

Literatur

DUDEN (o. J.). Stichwort „Hospiz“. Abgerufen am 05.09.2021 von <https://www.duden.de/rechtschreibung/Hospiz>.

Niederau (o. J.). Stichwort „Palliativ“. Abgerufen am 05.09.2021 von <https://www.navigium.de/index.html>.

WHO (2002). WHO Definition of Palliative Care. Abgerufen am 05.09.2021 von <http://www.who.int/cancer/palliative/definition/en/>.